IFB HAMBURG | Hamburgische Investitions- und Förderbank

Antrag für den Hamburg-Kredit Innovation

Dieser Antrag wurde vorab per Email übermittelt ☐

Bitte beachten Sie die markierten (z.B. ❶) Ausfüllhinweise. Der Antrag ist nur über das durchleitende Kreditinstitut einzureichen.

Durchleitendes Kreditinstitut ❶ Name, Ort [§]

1. Beantragtes Darlehen mit Haftungsfreistellung [§]

	Betrag (in EUR)	Laufzeit	Freijahre	Dauer Zinsbindung	Zinssatz (%)	Rückzahlung p.a. (EUR)	
1.1							

2. Enddarlehensnehmer (gefördertes Unternehmen) [§] ❷

Anrede: Frau ☐ Herr ☐

Nachname / Firma (lt. Registereintrag)

Vorname / Fortsetzung Firma

Straße / Hausnummer

Landescode | PLZ | Ort

E-Mail/Telefon/Internet/Registernummer und Registersitz

Geburtsdatum / Gründungsdatum (bei Firmen)

Rechtsform (Schlüssel s. ❸)

Grund-/Stamm-/Festkapital

Branche (Schlüssel ❹)

Handwerksrolle ☐ Freiberufler ☐

Ggf. genaue Bezeichnung der Branche

3. Unternehmen (sofern nicht Enddarlehensnehmer), Mithafter, Betriebsgesellschaft [§]

Anrede: Frau ☐ Herr ☐

Nachname / Firma (lt. Registereintrag)

Vorname / Fortsetzung Firma

Straße / Hausnummer

Landescode | PLZ | Ort

E-Mail/Telefon/Internet/Registernummer und Registersitz

Geburtsdatum / Gründungsdatum (bei Firmen)

Rechtsform (Schlüssel s. ❸)

Grund-/Stamm-/Festkapital

Branche (Schlüssel s. ❹)

Handwerksrolle ☐ Freiberufler ☐

Ggf. genaue Bezeichnung der Branche

4. Weiter Angaben zum geförderten Unternehmen [§]

Einzelumsatz (in T€) ❺

4.1 Das geförderte Unternehmen erfüllt die **KMU-Kriterien** der EU. ❻ ☐

4.2 Gesellschafter (auch stille Beteiligungen) ❼

Name	Adresse	Geburtsdatum/Geburtsort, Staatsangehörigkeit Familienstand bzw. Rechtsform	Tätigkeit im Unternehmen ggg. Höhe der Beteiligung in %

4.3 Verbundene / Nahestehende Unternehmen gem. § 19 Abs. 2 KWG

Seite 2 zum Antrag von (Name / Firma Antragsteller):

Kreditinstitut:

5. Vorhaben [§] Der Investitionsort entpricht der Adresse unter 2. ☐ Adresse unter 3. ☐

Landescode | PLZ | Ort

Andernfalls bitte Adresse rechts angeben.

Straße / Hausnummer

Vorhabensbeschreibung [§] ❽

Arbeitsplätze ❾ **zum Antragszeitpunkt [§]**

	innerhalb Hamburgs		**außerhalb Hamburgs**	
Vollzeitkräfte	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Anzahl Personen				
Teilzeitkräfte, Angaben in Vollzeitäquivalenten gemäß Erläuterungen				
Anzahl Personen				

Es handelt sich um eine Neugründung ☐ ja ☐ nein

6. Investitionen und Finanzierung ❿ **[§]**

In den folgenden Angaben ist die MwSt./Vorsteuer enthalten: ☐ ja ☐ nein

6.1	**Mittelverwendung / Investitionsplan**	**Betrag (EUR)**
6.1.1		
6.1.2		
6.1.3		
6.1.4		
	Gesamt	

6.2	**Mittelherkunft / Investitionsplan**	**Betrag (EUR)**
6.2.1	Eigenmittel	
6.2.2	Hamburg-Kredit Innovation	
6.2.3	Bankdarlehen	
6.2.4	Zuschuss IFB	
6.2.5		
	Gesamt	

7. Sicherheiten [§]

Art der Sicherheit / nominelle Höhe / event. Vorlasten / gleichrang. Lasten / Wertansatz

8. Erklärung Enddarlehensnehmer / Mithafter

Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und den Anlagen gemachten Angaben, und versichere kein anderes Kreditinstitut mit der Antragstellung betraut zu haben. Die Programminformation zum Hamburg-Kredit Innovation habe ich zur Kenntnis genommen und mit den derzeit gültigen „Allgemeinen Bestimmungen für den Hamburg-Kredit Innovation - Vertragsverhältnis Hausbank - Endkreditnehmer -“ erkläre ich mich einverstanden. Ich erkläre, den in der Produktinformation zum Hamburg-Kredit Innovation genannten Merkmalen, insbesondere dem unter Punkt 2 zu entsprechen, und nicht unter die dort benannten Förderausschlüsse zu fallen.

Ich verpflichte mich, die Hausbank über wesentliche Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben, die vor Auszahlung des Darlehens eintreten, unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen. Mir ist bekannt, dass die Kreditkonditionen zum Zeitpunkt der Erteilung der Refinanzierungszusage der IFB an das durchleitende Kreditinstitut festgelegt werden.

Mir ist bekannt, dass die gegen mich gerichteten Ansprüche aus dem Kreditvertrag mit der Hausbank bereits mit ihrer Entstehung an die IFB - ggf. über das durchleitende Kreditinstitut - zur Sicherheit abgetreten sind.

Mir ist bekannt, dass der Hamburg-Kredit Innovation aus Mitteln des KfW-Programms „ERP- Förderkredit Innovation (513)“ refinanziert wird.

Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung, Übermittlung und Nutzung personenbezogener Daten:
Mir ist bekannt, dass die IFB verpflichtet ist, bei Gewährung beantragter Kredite Kreditinstitute einzuschalten. Aus diesem Grunde willige ich darin ein, dass die IFB und die im Einzelfall einzuschaltenden Kreditinstitute (Hausbank, und ggf. durchleitende Kreditinstitute, die die Mittel der IFB an die Hausbank leiten) alle mit diesem Antrag erhobenen personenbezogenen Daten und sonstigen Daten zum Zwecke der Antragsbearbeitung und Darlehensverwaltung und, soweit dies zur Aufgabenerfüllung der IFB erforderlich ist, erheben, elektronisch verarbeiten, speichern und einander übermitteln und auch für statistische Zwecke auswerten.

Mir ist bekannt, dass ich diese Einwilligung verweigern und gegenüber der IFB jederzeit durch schriftliche Erklärung widerrufen kann. Wird die Einwilligung verweigert oder widerrufen, kann eine Förderung durch die IFB nicht erfolgen.

Der Hamburg Kredit Innovation wird in Kooperation mit der KfW angeboten. Mir ist bekannt, dass die IFB sowie die KfW verpflichtet sind, sich aus der Antragstellung und der Förderung ergebende Daten zu speichern und ggf. an Prüfstellen (z. B. zuständige Stellen der Freien und Hansestadt Hamburg, Landesrechnungshof, Bundesrechnungshof) herauszugeben.

Ich erkläre mich ferner widerruflich damit einverstanden, dass die mit diesem Antrag erhobenen Daten durch die KfW für volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Analysen sowie für schriftliche Kundenbefragungen - auch durch Beauftragte - gespeichert und genutzt werden.
Ich bin darüber informiert, dass ich dieser gesonderten Verwendung gegenüber der KfW (KfW Bankengruppe, z. Hd. Datenschutzbeauftragter, Palmengartenstr. 5 - 9, 60325 Frankfurt am Main) jederzeit widersprechen kann.

Ich wurde auf die als Anlage beigefügten Informationen zum Datenschutz der IFB und der KFW hingewiesen.

Erklärung Enddarlehensnehmer / Mithafter: Subventionserhebliche Tatsachen

Ich erkläre, dass ich alle Angaben und Erklärungen nach bestem Wissen und Gewissen und wahrheitsgetreu gemacht habe und Änderungen oder Ergänzungen der IFB Hamburg unverzüglich mitteilen werde.

Unrichtige oder unvollständige Angaben und Erklärungen zu subventionserheblichen Tatsachen für Unternehmen oder für Leistungen aus öffentlichen Mitteln nach dem Recht der Europäischen Union (EU) können nach § 264 Strafgesetzbuch (StGB), Subventionsbetrug, strafbar sein. Ich bestätige, dass mir dieses bekannt ist.

In diesem Antrag mit [§] gekennzeichnete Angaben und Erklärungen sind subventionserhebliche Tatsachen gemäß § 264 StGB. Subventionserheblich sind auch solche Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Subvention (§ 4 Subventionsgesetz (SubvG) i.V.m. § 1 Hamburgisches Subventionsgesetz (HmbSubvG).

Jede Abweichung von den vorstehenden als subventionserheblich bezeichneten Angaben und Erklärungen ist der IFB Hamburg unverzüglich gemäß §§ 3 und 4 SubvG in Verbindung mit § 1 HmbSubvG mitzuteilen.

☐ Hiermit wird bestätigt, dass für die beantragte Maßnahme kein Ausschlussgrund gemäß der Environmental, Social, Governance (ESG)-Ausschlussliste der IFB Hamburg vorliegt[1]. [§]

Datum

Ort

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des/der Antragsteller(s)/Mithafter(s)

[1] Abrufbar unter: https://www.ifbhh.de/api/services/document/4964

9. Stellungnahme des Kreditinstituts zum Kreditantrag [§]

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Enddarlehensnehmers haben wir uns gemäß § 18 KWG offenlegen lassen; die Unterlagen haben keinen Anlass zu Bedenken gegeben. Wir halten den Enddarlehensnehmer und ggf. Mithafter für kreditwürdig. Nach unserer Auffassung erfüllen der Enddarlehensnehmer und ggf. Mithafter sowie das Vorhaben die Bestimmungen der Produktinformation zum Hamburg-Kredit Innovation, insbesondere zu den unter Punkt 2 benannten Merkmalen der jeweils gültigen Produktinformation zum Hamburg-Kredit Innovation. Unserer Kenntnis nach ist ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg zu erwarten. Die unter Ziffer 8 „Erklärungen Antragsteller/Mithafter“ als subventionserheblich gekennzeichneten Angaben sind - nach unserer Kenntnis - vollständig und richtig. Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden und in den Anlagen gemachten Angaben, soweit diese im Rahmen der banküblichen Sorgfalt von uns zu prüfen waren.

Bei Existenzgründung oder -festigung: Wir bestätigen, dass nach unserer Auffassung der Antragsteller für das Vorhaben fachlich und kaufmännisch geeignet ist, und das die selbstständige Tätigkeit als Haupterwerb ausgeübt wird.

Wir verpflichten uns, im Falle einer späteren Information des Kunden, jede Abweichung von den bestehenden Angaben des Antrages unverzüglich an die IFB Hamburg weiterzuleiten.

Wir bestätigen, dass die beantragten Darlehen bestmöglich besichert sind. Wir bestätigen, dass kein Kreditinstitut, keine Versicherung oder eine vergleichbare Finanzinstitution unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 25% am geförderten Unternehmen beteiligt ist.

Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und den Anlagen gemachten Angaben. Die Programminformation zum Hamburg-Kredit Innovation haben wir zur Kenntnis genommen und mit den derzeit gültigen „Allgemeinen Bestimmungen für den Hamburg-Kredit Innovation - Vertragsverhältnis IFB Hamburg - Kreditinstitute “ erklären wir uns einverstanden. Wir verpflichten uns, die IFB Hamburg über wesentliche Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben, die vor Auszahlung des Darlehens eintreten, unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen. Uns ist bekannt, dass die Kreditkonditionen zum Zeitpunkt der Erteilung der Refinanzierungszusage der IFB Hamburg festgelegt werden.

Ggf. weitere Erläuterungen des Kreditinstituts zum Kreditantrag

Rating des Enddarlehensnehmers durch das durchleitende Kreditinstitut: ⓫

Einjahres-Ausfallwahrscheinlichkeit	Bonitätsklasse RGZS	Datum des Ratings
, %		

Besicherungsklasse RGZS der unter 1. beantragten Kredite mit risikogerechten Zinsen ⓬

1.1 **1.2** **1.3**

Durchleitendes Kreditinstitut
zu den unter 1. beantragten Krediten jeweils:

Sachbearbeiter / Telefon

	Referenzzeichen (max. 20 Zeichen)	Angebotsmarge in % ⓭
	Referenz Hausbank	
1.1		,
	gBzA-Nr.	
1.2		,
1.3		,

Datum

Stempel und Unterschriften

10. Folgende Anlagen sind immer beizufügen ⓮

- ☐ Datenliste "Subventionserhebliche Tatsachen"
- ☐ Selbsterklärung der oder des Antragstellenden zur Einhaltung der KMU-Kriterien
- ☐ Kumulierungserklärung der KfW
- ☐ Erhebungsbogen juristische oder natürliche Personen
- ☐ De-minimis-Erklärung
- ☐ gewerbliche Bestätigung zum Antrag (gBzA) der KfW
- ☐ Selbsterklärung ESB-Ausschussliste
- ☐

11. Für die Inanspruchnahme der Haftungsfreistellung werden ergänzend folgende Unterlagen eingereicht [§]

- ☐ Vorhabenbeschreibung
- ☐ Aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertungen nebst Summen- und Saldenlisten
- ☐ Aktuelle Aufstellung über die bestehenden Darlehensverpflichtungen einschließlich Verträgen inkl. Leasing/ABS und Sicherheiten (Bankenspiegel)
- ☐ Angaben über den aktuellen Auftragsbestand (Volumen und Zahlungsziele)
- ☐ Aktuelle Bonitätsauskunft (z.B. aktuelle Schufa-Auskunft/Crefo-Auskunft
- ☐ Jahresabschlüsse der letzten 3 Jahre, bei jungen Unternehmen mind. 1 Abschluss eines vollständigen Geschäftsjahres (ggf. einschließlich verbundener Unternehmen)
- ☐ Planzahlen inkl. Ertragsvorschau (GuV, Bilanz und Cash-flow-Statement) und Planungsprämissen für das laufende Jahr und die Folgejahre analog der Darlehenslaufzeit
- ☐ Selbstauskunft / Vermögensaufstellung (vorgesehenes Formular des durchleitenden Kreditinstituts)

Erläuterungen zum Ausfüllen
Hamburgische Investitions- und Förderbank

1 Durchleitendes Kreditinstitut

Einzutragen sind die Angaben für das Kreditinstitut (ggf. Zentralinstitut), das mit der IFB Hamburg unmittelbar in Geschäftsverbindung steht.

2 Enddarlehensnehmer (gefördertes Unternehmen) / Unternehmen / Mithafter

Grundsätzlich gilt, dass die gesamtschuldnerischen Mithafter für die beantragten Kredite unter 3. angegeben werden (weitere Mithafter ggf. in einer Anlage). Fallen Investor (Besitzgesellschaft) und Betreiber (Betriebsgesellschaft) auseinander, sind die Angaben zum anfragenden Unternehmen (Enddarlehensnehmer) unter Nr. 2 einzusetzen. Sofern die Mittel von einer oder mehreren anderen Gesellschaften verwendet werden, sind die Angaben zu diesen Gesellschaften unter Nr. 4.2 einzutragen. Bei Beteiligungsprogrammen ist als Enddarlehensnehmer der Beteiligungsgeber anzugeben. Der Beteiligungsnehmer ist unter Nr. 3. einzusetzen. Beteiligungsnehmer werden durch die IFB Hamburg nicht als Mithafter geführt.

3 Rechtsformschlüssel

2 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
3 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)
4 = Kommanditgesellschaft (KG)
5 = GmbH
6 = GmbH & Co. KG
7 = eingetragene Genossenschaft (e.G.)
8 = Aktiengesellschaft (AG)
9 = eingetragener Verein (e.V.)
10 = Partnergesellschaft
11 = Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)
12 = Einzelperson
13 = Einzelfirma
14 = eingetragene Kaufleute
15 = eG & Co KG
16 = Europäische Aktiengesellschaft (SE)
17 = Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) (UG)
18 = eingetragene Gesellschaft bürgerlichen Rechts (eGbR)
99 = Sonstige

4 Branchenschlüssel

Bitte geben Sie den 5-teiligen Branchenschlüssel des Statistischen Bundesamtes (Vgl. Merkblatt „Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2025“, abrufbar unter www.ifbhh.de) an.

5 Einzelumsatz

Bitte setzen Sie den jeweiligen Einzelumsatz aus dem letzten verfügbaren Jahresabschluss des geförderten Unternehmens ein.

6 KMU-Definitionen der EU

Diese Angaben dienen der Erfüllung der KMU-Definition gemäß Amtsblatt der Europäischen Kommission L 124/36 vom 20.05.2003; zugrunde liegt Verordnung (EG) Nr. 2/2001 der Kommission vom 12.01.2001. Maßgeblich für die Einstufung als ein kleines oder mittleres Unternehmen ist die Definition der Anlage 1 zur AGVO. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind Unternehmen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung

- weniger als 250 Mitarbeiter und
- einen Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. EUR haben.

Innerhalb der Kategorie der KMU wird ein kleines Unternehmen als ein Unternehmen definiert, das weniger als 50 Personen beschäftigt und dessen Jahresumsatz beziehungsweise Jahresbilanz 10 Mio. € nicht übersteigt und ein Kleinstunternehmen als ein Unternehmen, das weniger als 10 Personen beschäftigt und dessen Jahresumsatz beziehungsweise Jahresbilanz 2 Mio. € nicht überschreitet. Zu den Mitarbeiterzahlen und finanziellen Schwellenwerten des Enddarlehensnehmers müssen die Angaben der ggf. vorhandenen Partner- und/oder verbundenen Unternehmen (Beteiligung zu mindestens 25 % an dem Unternehmen) anteilsmäßig bzw. vollständig addiert werden. Die Einordnung erfolgt unabhängig von der gewählten Rechtsform eines Unternehmens.

Gemäß der EU-Empfehlung 2003/361/EG gelten Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern oder einem Jahresumsatz über 50 Mio. Euro verbunden mit einer Bilanzsumme über 43 Mio. Euro als Großunternehmen.

Die Angaben zu Beteiligungen am antragstellenden Unternehmen sind ebenfalls wichtig im Hinblick auf die Erfüllung der KMU-Definition, denn bei sog. Verbundenen Unternehmen werden die Umsätze des antragstellenden und der mit ihm verbundenen Unternehmen addiert. (Vgl. KfW-Merkblatt zur KMU-Definition der Europäischen Kommission KfW-Form Nr. 6000000196, abrufbar unter www.ifbhh.de.)

7 Gesellschafter

Bitte geben Sie persönliche Mithafter (Gesellschafter des Unternehmens) an. Sofern der Antrag über eine Gesellschaft erfolgt, sind hier die Mitgesellschafter zu nennen.

8 Vorhabensbeschreibung

Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens (es muss z. B. erkennbar sein, welche Maschinen gekauft werden sollen). Sollte der Platz unter 5. nicht ausreichend sein, erbitten wir die Darstellung in einer gesonderten Anlage.

❾ Arbeitsplätze

Beachten Sie bitte hierbei

- die Trennung von weiblichen und männlichen Mitarbeitern bei den bestehenden Arbeitsplätzen in der Kategorie „gesichert“,
- den Beschäftigungsort; liegt dieser laut Arbeitsvertrag innerhalb oder außerhalb Hamburgs,
- die Eingabe als Saldo; In den Kategorien „gesichert“ sind jeweils die Salden aus der Zahl der bei Antragstellung im Unternehmen vorhandenen Arbeitsplätze und der Zahl der Arbeitsplätze anzugeben, die im Zuge des mit dem zu verbürgenden Kredit zu finanzierenden Vorhabens ggf. abgebaut werden sollen.
- In der Kategorie „neu geschaffen“ sind Arbeitsplätze anzugeben, die im Rahmen einer zu verbürgenden Finanzierung tatsächlich neu entstehen. Bei Existenzgründungen und Neuansiedlungen sind dies jeweils alle Arbeitsplätze einschließlich Unternehmerin/ Unternehmer.
- Es sind nur die Arbeitsplätze zur Erfassung relevant, die durch das kreditnehmende Unternehmen gestellt werden, nicht durch eine eventuelle Unternehmensgruppe
- Praktikanten bleiben unberücksichtigt.
- Ausbildungsplätze sowie geringfügig Beschäftigte* werden in den Zeilen Vollzeit- und Teilzeitkräfte *nicht* berücksichtigt.

Vollzeitkräfte: Als Vollzeitkraft gilt ein auf Dauer fest angelegtes, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis mit einer im Unternehmen üblichen Beschäftigungszeit in Wochenstunden (z. B. 40 Stunden/Woche). Tragen Sie in diese Felder bitte die Kopfzahl der bei Ihnen in Vollzeit beschäftigten Personen einschließlich Unternehmerin, Unternehmer und ggf. angestellter Geschäftsführung ein.

Teilzeitkräfte: In Teilzeit beschäftigt ist diejenige/derjenige, die/der eine geringere Stundenzahl als eine Vollzeitkraft (z. B. 40 Stunden/Woche) im Unternehmen tätig ist. Die Teilzeitkräfte müssen als s. g. Vollzeitäquivalente angegeben werden. Das Vollzeitäquivalent ergibt sich aus der Summe der Wochenstunden der Teilzeitkräfte dividiert durch die unternehmensübliche Wochenstundenarbeitszeit.

Beispiel zur Errechnung von Vollzeitäquivalenten:

Teilzeitkraft mit	30	Stunden/Woche addiert mit
Teilzeitkraft mit	20	Stunden/Woche ergibt
	50	Stunden/Woche dividiert durch 40 Stunden ergibt ein ***Vollzeitäquivalent von 1,25***, welches in die Tabelle eingetragen wird.

Ausbildungsplätze: Geben Sie hier bitte die Kopfzahl der Auszubildenden an.

Geringfügig Beschäftigte: Geben Sie hier bitte unabhängig von der Wochenarbeitszeit die Kopfzahl der Beschäftigten an.

❿ Investitionen und Finanzierung

Bei nicht vorsteuerabzugsberechtigten Enddarlehensnehmern dürfen im Investitionsplan ausgewiesene Beträge inklusive Mehrwertsteuer angegeben werden. Gegebenenfalls kann zur Angabe aller Informationen die Verwendung einer Anlage notwendig sein
Eigenleistungen können nur als förderfähige Ausgaben anerkannt werden, wenn sie aktiviert werden oder dem Finanzamt in anderer Weise nachgewiesen und von diesem anerkannt werden. Dieses ist uns kurz zu bestätigen. Unter „öffentliche Mittel“ weisen Sie bitte - sofern beantragt - Investitionszulagen oder sonstige „öffentliche Mittel“ jeweils mit einer kurzen Bezeichnung und der Höhe aus. Sofern die Höhe „öffentlicher Mittel“ noch nicht feststeht, geben Sie bitte die Höhe der erwarteten „öffentlichen Mittel“ an. Sofern Finanzierungslücken entstehen, sind diese durch weitere Eigen- und/oder Fremdmittel zu schließen. Dabei ist kenntlich zu machen, ob „öffentliche Mittel“ in Form einer Zulage/eines Zuschusses oder als Kredit gewährt wurden. Reichen die vorhandenen Zeilen nicht aus, können weitere „öffentliche Mittel“ in der Zeile unter „Sonstige“ angegeben werden, wobei diese jedoch als „öffentliche Mittel“ zu kennzeichnen sind. Keinesfalls dürfen „öffentliche Mittel“ in den Bankkrediten enthalten sein.

⓫ Bonitätsklasse/ Ratingklasse

Die Bonität kann als Bonitätsklasse oder als 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit in Prozent angegeben werden. Die Bonitätsklasse ergibt sich aus der von dem durchleitenden Kreditinstitut nach eigenen Rating- und Scoringsystemen ermittelten 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit.

Bonitätsklasse (RGZS)	Bonitätseinschätzung durch das Kreditinstitut	Risikoeinschätzung durch das Kreditinstitut	Ein-Jahres-Ausfall-wahrscheinlichkeit
1	ausgezeichnet	niedrig	≤ 0,10 %
2	sehr gut		> 0,10 % und ≤ 0,40 %
3	gut		> 0,40 % und ≤ 1,20 %
4	befriedigend		> 1,20 % und ≤ 1,80 %
5	noch befriedigend		> 1,80 % und ≤ 2,80 %
6	ausreichend		> 2,80 % und ≤ 5,50 %
7	noch ausreichend	hoch	> 5,50 % und ≤ 10,00 %

12 Besicherungsklasse

Die Besicherungsklasse ergibt sich aus der von dem Kreditinstitut ermittelten prozentualen werthaltigen Besicherung.

Besicherungsklassen (RGZS)	Prozent
1	≥ 70 %
2	> 40 % und < 70 %
3	≤ 40 %

13 Angebotsmarge

Die Angebotsmarge leitet das Kreditinstitut aus der Einschätzung von Bonität und Besicherung ab. Aus der Kombination der ermittelten Bonitätsklasse und Besicherungsklasse ergibt sich die Preisklasse.

Bonitätsklasse	**1**	**1**	**1**	**2**	**2**	**3**	**4**	**2**	**3**	**5**	**4**	**6**	**5**	**3**	**4**	**6**	**5**	**7**	**7**	**6**
Besicherungsklasse	1	2	3	1	2	1	1	3	2	1	2	1	2	3	3	2	3	1	2	3
Preisklasse	**A**				**B**		**C**	**D**			**E**		**F**	**G**		**H**			**I**	

Durch die Kombination von Bonitätsklasse und Besicherungsklasse ermittelt das durchleitende Kreditinstitut die Preisklasse des Förderdarlehens. Jede Preisklasse steht für einen maximalen Zinssatz. Anträge in den Kombinationen aus Bonität und Besicherung 7/1, 7/2 und 6/3 können nur ohne Haftungsfreistellung gestellt werden. Bei Kombinationen, die vom oben dargestellten regulären risikogerechten Zinssystem nicht abgedeckt werden, sind Zusagen nicht möglich.

14 Anlagen

Die genannten Anlagen der IFB Hamburg können auch abgerufen werden unter: www.ifbhh.de